

MAIN - SPITZE

RÜSSELSHEIM · RAUNHEIM

Datum: 07.06.2019

Das Leben geht in eine neue Runde

Mit der heutigen Abfeier der Heimenammschule in der Stadthalle endet ein Projekt / Bester Notendurchschnitt seit Jahren

Von Hans Dieter Erlenbach

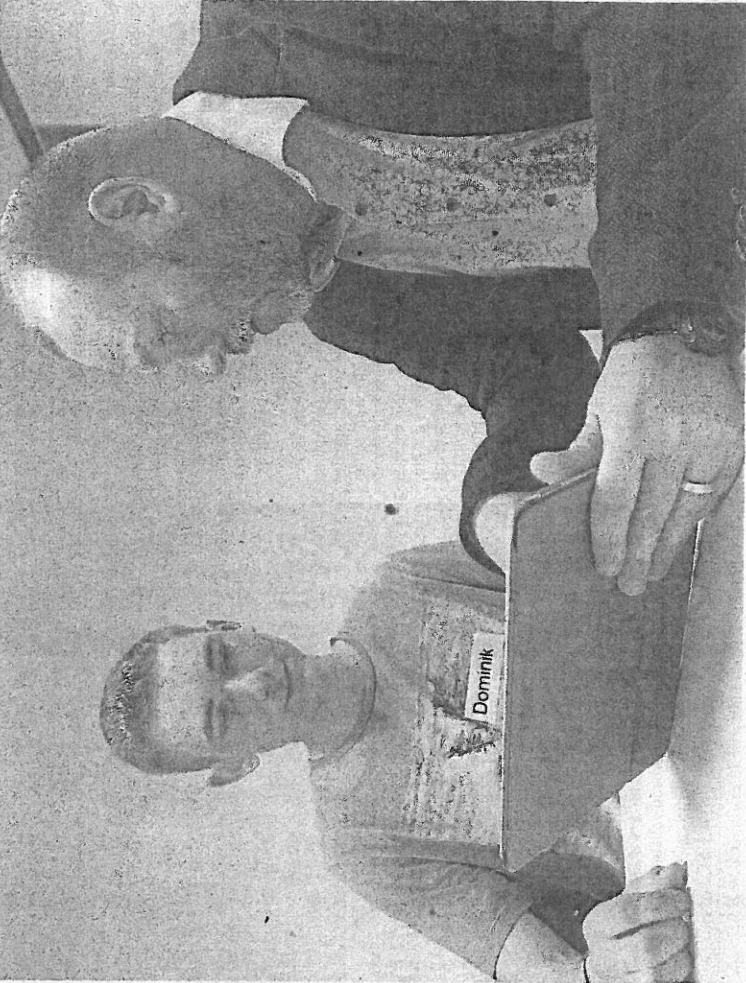
RÜSSELSHEIM. Eigentlich haben die Abiturienten der Heimenammschule schon Abschied vom Schullalltag genommen. Nach ihren Abiprüfungen atmen sie jetzt erst mal durch. Unterricht ist nicht mehr, jetzt beginnt eine neue Lebensphase. Am heutigen Freitag, 7. Juni, werden die jungen Leute mit einer Feier in der Stadthalle auch offiziell aus der Schule entlassen.

Im Beisein der Eltern gibt es für die Schülerinnen und Schüler die Zeugnisse. Für Fachbereichsleiter Oliver Jung ist das „ein ganz besonderer Tag“. Denn mit dem Notendurchschnitt von 2,7 gab es dieses Jahr das beste Abi seit 2008.

Einer, der sich auf diesen Tag besonders freut, ist Dominik Jordan. Mit 1,0 hat er die beste Abinote des Jahrgangs geschrieben. Er wird deshalb an diesem Abend ausgezeichnet, gemeinsam mit einigen anderen Schülerinnen und Schülern, die sich während ihrer Schulzeit besonders engagiert haben. Zum Beispiel in sozialen Projekten.

Die Wege der jungen Leute werden sich trennen

Nachdem die Schulabschlussfeiern über lange Zeit im Theater veranstaltet wurden, nutzt die Schule seit verganginem Jahr die Stadthalle. „Im Theater war es etwas dunkel“, begründet Jung den



Die Vorbereitungen zur Abfeier für die Heimenammschule sind abgeschlossen. Stufenleiter Oliver Jung bespricht mit dem Jahrgangsbesten Dominik Jordan noch Details zum Ablauf. Foto: Hans Dieter Erlenbach

Für ihn und das Kollegium der Schule ende damit quasi ein Projekt, mit dem neuen Schuljahr beginne dann ein neues Projekt. Der gute Notendurchschnitt zeige, dass sich die in-

95 ABITURIENTEN

► Dieses Jahr haben an der Gustav-Heinemann-Schule 95 Schülerinnen und Schüler die Abiprüfungen absolviert. 72 von ihnen haben bestanden. Bei einem Schnitt von 2,7 gab es eine Arbeit mit der Bestnote 1,0 und eine Arbeit mit der Note 1,2.

► Für alle, die das Abi nicht bestanden haben, bietet die Schule eine spezielle Beratung für den weiteren Weg an. (ha)

den Lehrkräften deutlich zurück, wie Oliver Jung aus Erfahrung weiß. „Irgendwann muss man sich von der Schule lösen.“

Aber so ganz von der Bildfläche verschwunden seien viele dann doch nicht. Manche sehe man beim Tag der offenen Tür, andere würden sich für diese Schulveranstaltung als Lernbotschafter zur Verfügung stellen, um Eltern und Schülern ihren Weg durch die Schule und in den Beruf zu erläutern.

Es gab aber auch schon welche, die später als Lehrerin oder Lehrer zurück an die Schule kamen. „Das ist dann eine besondere Bestätigung dafür, dass wir gute Arbeit geleistet haben“, so Jung. Zudem treffe man Ehemalige auch dann wieder, wenn sie nach einigen Jahren ihre eigenen Kinder zur Einschulung begleiten. Abstriche, die in den ver-

noch nicht ganz klar. „Wir sind voll in den Vorbereitungen.“ Die haben jetzt erst so richtig begonnen „denn nach den anstrengenden Prüfungen brauchten wir erst einmal

auch ein freiwilliges soziales Jahr einlegen oder einen Auslandsaufenthalt machen. Die Wege der jungen Leute werden sich nach der Schulzeit gegebenenfalls trennen.

wenn plötzlich der gewohnte Tagesrhythmus fehlt“, sagt hingegen Dominik Jordan, der bei der Feier in der Stadthalle eine Rede halten wird. Momentan seien die freien Ta-

den